

# Bedarfsermittlung in der OA-Transformation — Erstellung einer Transformationsanalyse

Lea Satzinger (ThULB Jena)

13.07.2021

DEAL Praxis-Workshop: Erwerbung neu denken

- Wandel der etablierten Rolle von Bibliotheken als Literatur- und Informationsversorger
- **Digitale Transformation**
  - neuer Rahmen für den Umgang mit Erkenntnissen
  - zunehmend Rolle von Bibliotheken als eigenständige Akteure im Prozess der Wissensproduktion
- Beschreitung neuer Wege
  - Öffnung der Bibliotheken für publikationsbasierte Geschäftsmodelle im Kontext von Open Access
  - **Beteiligung und Teilhabe an der Open Science-Bewegung**

# Auswirkungen der Open Access-Transformation auf die Bestandsentwicklung

<b>Subskription (bisher)</b>	<b>Open Access (bisher &amp; zukünftig)</b>
Informationsversorgung orientiert sich an prospektivem Bedarf	Geschäftsmodell publikations(anzahl)basiert
Mittel fließen in den Kauf von „Abos“	Mittel werden für Publikationsgebühren eingesetzt
Erwerbungssetat setzt Limit	Finanzvolumen ergibt sich aus Publikationsaktivität
Budget kann im Voraus berechnet werden	Genauer Kostenrahmen erst im Folgejahr bekannt → Bibliothek benötigt größeren Spielraum
Abos können bei Mittelknappheit (oder geringer Nutzung) abbestellt werden	Publikationsaufkommen nicht beeinflussbar

Kennzahl	Größe
Studierende	ca. 17.500
Personal	ca. 7.500
Anzahl Fakultäten	10 inkl. Medizin und Klinikum
Forschungsschwerpunkte/Profil	Life – Light – Liberty
Publikationsoutput	ca. 3.100 Artikel (Quelle: WoS)
Forschungsprojekte	ca. 350 einschl. DFG-Exzellenz-Cluster

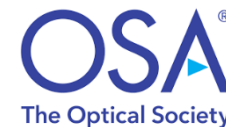
*Stand: 2019*

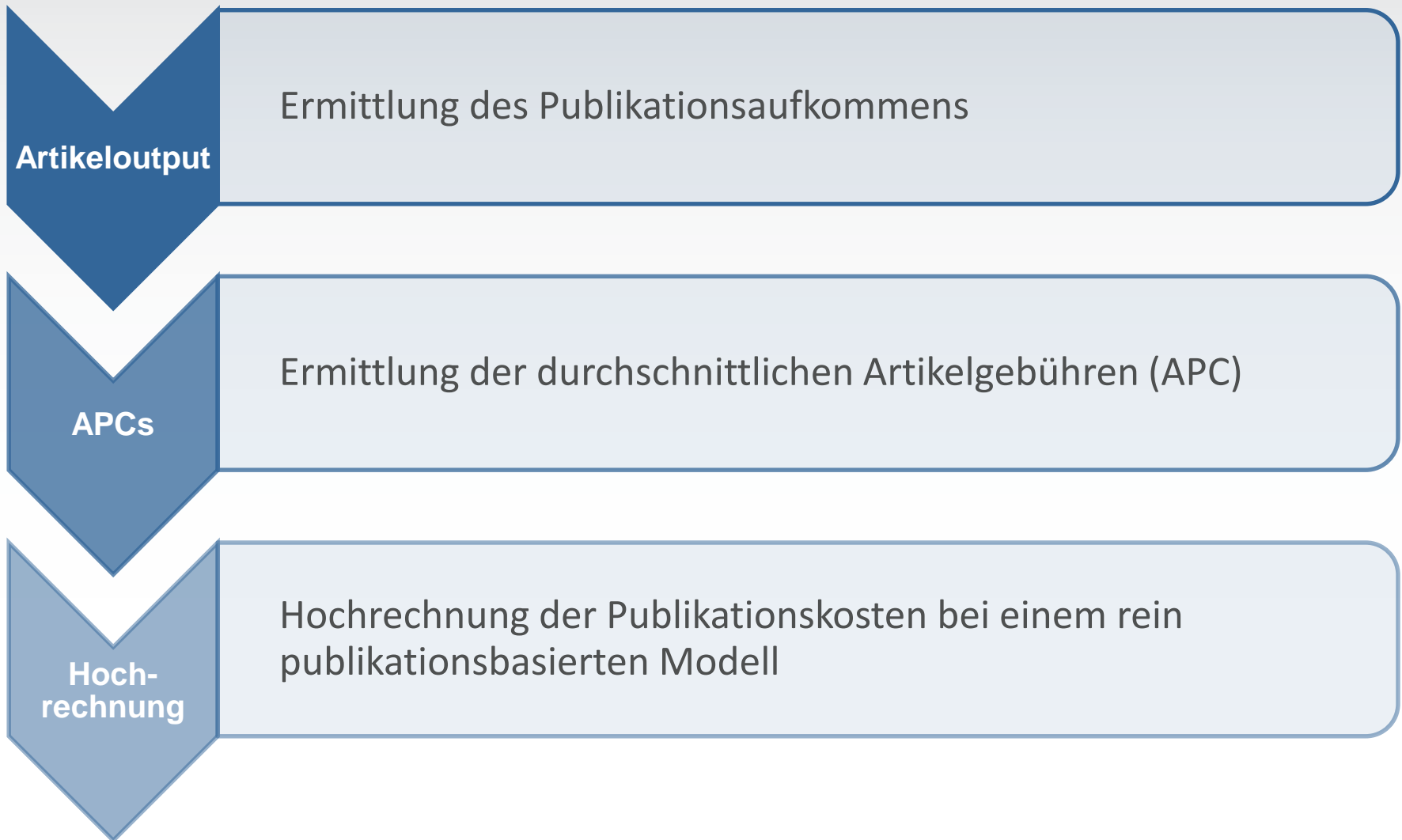
## Open Access an der FSU/ThULB

- Open Access-Förderung:
  - DFG-Publikationsfonds (2020/21)
  - Mittel des Landes Thüringen im Rahmen der Digitalisierungsstrategie (2021-25)
- Abschluss diverser Transformationsverträge
- Publikationsberatung, Schulungen, Workshops
- Repositorium Digitale Bibliothek Thüringen, Infrastrukturen für das Elektronische Publizieren (UrMEL)

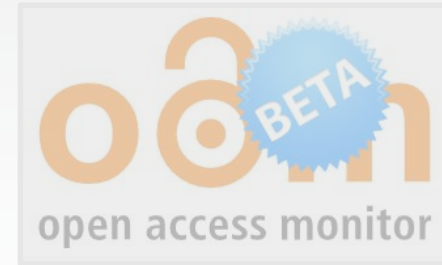
# Open Access-Transformationsanalyse

Open Access-Transformationsanalyse für die größten 26 Verlage im STM-Bereich (+ weitere kleinere Verlage)

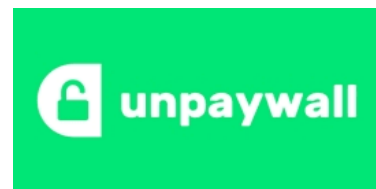




## Ermittlung der Publikationszahlen der FSU inklusive UKJ für die Jahre 2017-2019



- Berücksichtigung von (Original) Articles und Reviews korrespondierender Autor\*innen  
*(z.B. nicht berücksichtigt: Book Reviews, Letters, Editorial Material oder Büchern und Serien)  
(Ermittlung korrespondierender Autor\*innen anhand der Reprint / Correspondence Address)*
- Ermittlung des Open Access-Status der Publikationen  
*(Abfrage basierend auf der DOI – Digital Object Identifier)*

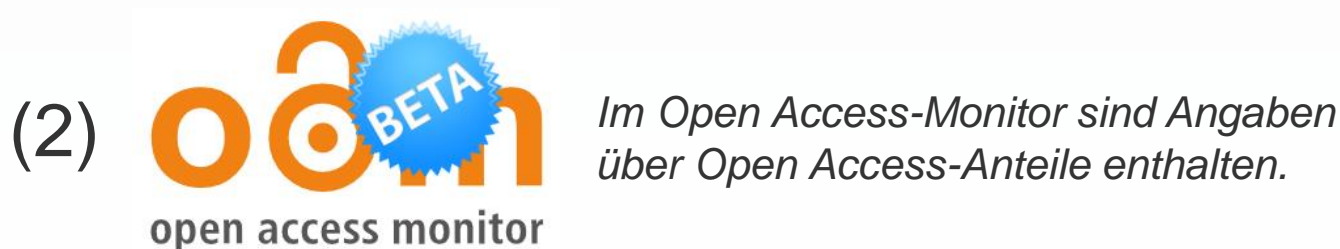


*Im Open Access-Monitor sind Angaben über Open Access-Anteile enthalten.*

## Zusammenführung der Daten



*Abgleich anhand der DOI (und bei 1,6 % der Artikel anhand Titel und Autor)*



**Vorgehen (1)** lieferte einen größeren Umfang an Daten als Vorgehen (2) – circa 4200 vs. circa 3600 Publikationen



- jährlich (2017-2019) durchschnittlich veröffentlichte Artikel

<b>Gold Open Access</b>	<b>Hybrid</b>	<b>unter Subskription</b>
~ 250 Artikel	~ 100 Artikel	~ 1.050 Artikel

- Gold Open Access-Anteile bei Verlagen

## **Gold Open Access-Publikationsanteil**

gesamt (alle Verlage): rund 20 %  
*(je nach Verlag zwischen 0 % und 100 %)*

- Publikationsanteile bei Verlagen

## **Publikationsanteile bei Verlagen**

26 größte STM-Verlage: rund 85 % des Publikationsaufkommens  
*(je nach Verlag zwischen 0,1 % und 20,7 %)*

## Ermittlung der Gold Open Access-APC

(*article processing charges; Artikelgebühren*)

- (1) Verlagsangaben (*Listenpreise mit Rabatten*)
- (2) OpenAPC-Treemap

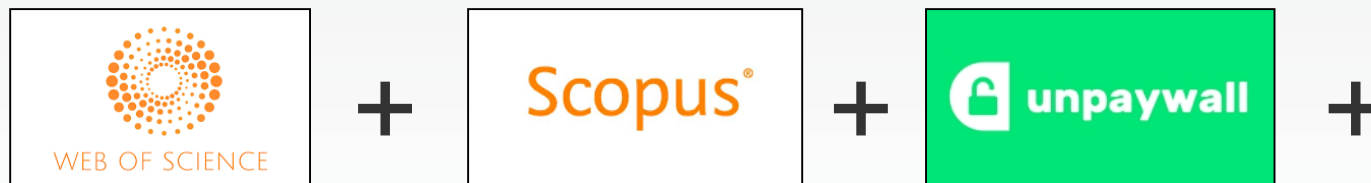


*Bibliotheken melden hier ihre gezahlten APC. Rabatte und Mitgliedschaften bei Verlagen werden berücksichtigt.*

- durchschnittlich 1.986 € netto als APC für Gold OA
- 2.900 € als APC für Hybrid OA (analog Wiley- und Springer-DEAL) falls keine Höhe der APC bekannt (Nature Research z.B. 9.500 €)

# Hochrechnung der Publikationskosten (rein publikationsbasiertes Modell) (1)

Zusammenführung der Daten und Hochrechnung der Publikationskosten bei einem rein publikationsbasierten Modell für 2020



*Abgleich anhand der DOI (und bei ca. 1,6 % der Artikel anhand Titel und Autor)*



Ergebnis: Kosten von rund **3,8 Mio. €**

# Hochrechnung der Publikationskosten (rein publikationsbasiertes Modell) (2)

## Hochrechnung der Publikationskosten für die Jahre 2021-2023 basierend auf folgenden Annahmen:

- **APC-Kosten** (Artikelgebühren) werden in den kommenden Jahren steigen (Annahme: **3,5% Preisanstieg** pro Jahr).
- Ein Anstieg des **Publikationsaufkommens** wird zu verzeichnen sein. (Annahme basierend auf den Datenquellen: **30 zusätzlichen Publikationen pro Jahr** – davon 6 Gold Open Access, 24 nicht Gold Open Access).

Jahr	Publikationskosten
2021	rund 4,0 Mio. €
2022	rund 4,2 Mio. €
2023	rund 4,4 Mio. €

# Zu Bedenken – Affiliation

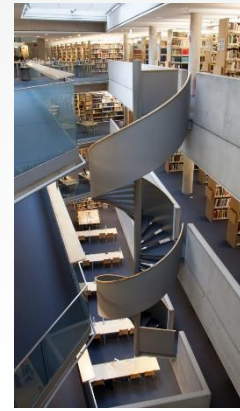
Die Angaben zur Affiliation beruhen auf einer **Selbstzuordnung der Autor\*innen zu affilierten Einrichtungen**. Vielfach sind Autor\*innen mit **multiplen Einrichtungen affiliert**. Viele Fachbereiche arbeiten zudem **multidisziplinär**.



- Die für die Analyse abgefragten Datenbanken decken v.a. die **Naturwissenschaften** sowie **Medizin und Lebenswissenschaften** ab.
- Die Analyse betrachtet nur **Zeitschriftenartikel**, die in o.g. Fachbereichen das favorisierte Publikationsmedium sind.
- Nicht einbezogen sind weitere Artikeltypen wie Editorial Materials u.a., die jedoch bereits von einigen Verlagen – z.B. Springer Nature – mit APC berechnet werden.
- Die Geistes- und Sozialwissenschaften sind hiervon getrennt zu betrachten. Publikationen erfolgen hier v.a. in Form von Büchern und Sammelwerksbeiträgen. Auch in den **Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften** ist eine **Open Access-Transformation** zu beobachten.

- solide **Datenbasis** für Aussagen über finanzielle Anforderungen im Rahmen der Open Access-Transformation
- Änderung der **Finanzströme** → mit vermehrtem Abschluss von Transformationsverträgen erfolgt eine Umlagerung der Kosten auf die Bibliothek (**zentrale Kostenverwaltung**)
- neue Anforderungen an „Erwerbung“ (**Informationsversorgung vs. publikationsbasiertes Modell**)
- Notwendigkeit einer gewissen **Flexibilität** im Budget (exaktes Publikationsaufkommen ist nicht vorhersehbar)
- **Bibliothek als zentrale Ansprechpartnerin** u.a. für
  - Open Access & Publikationsberatung
  - Open Access-Monitoring & Bibliometrie
  - Infrastruktur im Bereich Elektronisches Publizieren und Zweitveröffentlichung

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Lea Satzinger**

E-Mail: [lea.satzinger@uni-jena.de](mailto:lea.satzinger@uni-jena.de)

Artikel: <https://www.b-i-t-online.de/heft/2021-01-fachbeitrag-satzinger>